# LADEWAGEN

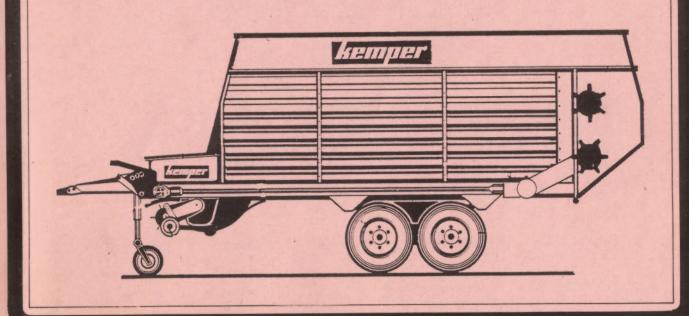
kemper

Betriebsanleitung

Ausgabe: B 9004

**EURO** 

Ladewagen Silierwagen



Maschinenfabrik KEMPER GmbH · 4424 Stadtlohn

Telefon: 0 25 63 / 88-0 · Telex: 0 89 726 · Telefax 0 25 63 / 88 21

## LADEWAGEN

"Made in West-Germany".

Ansprüche aus den Ausführungen, insbesondere auch solche konstruktiver

Art, können nicht hergeleitet werden, da wir uns Änderungen vorbehalten

## **Unfall**verhütungsvorschriften

- Alle Maschinenbedienungselemente müssen direkt neben dem Schleppersitz am Kotflügel angebracht werden.
- Bei allen Arbeiten am Ladewagen ist der Zapfwellenschalthebel auf "Aus" und der Schleppermotor abzustellen.
- Bei Arbeiten unter der Maschine muß diese sicher abgestützt werden.
- Das Betreten der Plattform sowie das Unterherkriechen ist bei laufender Zapfwelle verboten.
- Bei laufender Maschine dürfen keine Schutzvorrichtungen geöffnet
- Greifen Sie niemals in die laufende Maschine.
- Die Rückwand darf während des Betriebes nicht geöffnet werden.
- Beim Öffnen der Rückwand ist der Aufenthalt im Schwenkbereich verboten. Nach dem Entladen muß die Rückwand sofort wieder geschlossen und verriegelt werden.
- Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Luftdruck der Fahrzeugrei-
- 10. Die Radmuttern regelmäßig nachziehen.
- Der Gelenkwellenschutz ist stets in Ordnung zu halten und das Schutzrohr gegen Umlaufen zu sichern.
- Die Anzahl der Rippen am Schutztrichter der Gelenkwellen darf nicht 12. verändert werden.
- 13. Es müssen die Beleuchtungsvorschriften der StVZO eingehalten wer-
- 14. Vor Beginn einer Fahrt muß das Stützrad angehoben und gesichert werden.
- Die auf dem Fabrikschild eingeschlagenen zulässigen Gewichte dürfen 15. nicht überschritten werden.
- Die Pick-up muß im Straßenverkehr durch den mechanischen Sperrhebel gegen unbeabsichtigtes Absenken gesichert werden.
- 17. Das gesetzlich vorgeschriebene Fangseil muß über dem Schlepperzugmaul liegen.
- Bei Fahrzeuge mit Auflaufbremse muß das Abreißseil mit dem Schlep-18. per verbunden werden.
- Vor dem Trennen von Hydraulikleitungen ist die Anlage drucklos zu machen. Bei Verletzungen durch unter Druck austretendes Hydrauliköl ist sofort ein Arzt aufzusuchen.
- 20. Das hydraulische System arbeitet unter hohem Druck. Alle Schläuche, die Porösität, Brüchigkeit oder Beschädigungen aufweisen, müssen sofort ausgetauscht werden, ansonsten sind alle Schläuche und Leitungen nach spätestens 6 Jahren auszutauschen.
- Der maximal zulässige Öldruck beträgt 180 bar.
- Der Fahrzeughalter ist für den vorschriftsmäßigen Zustand des Fahrzeuges verantwortlich.
- 23. Die an den Ladewagen angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb. Die Beachtung dient Ihrer Sicherheit.
- Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften.
- 25. Nur Original Kemper Ersatzteile verwenden.



### Sehr geehrter Landwirt!

Sie haben eine gute Wahl getroffen, wir freuen uns darüber und gratulieren Ihnen zur Entscheidung für KEM-PER. Als Ihr Partner bieten wir Ihnen Qualität und Leistung, verbunden mit sicherem Service.

Um die Einsatzbedingungen unserer Landmaschinen abzuschätzen und diese Erfordernisse immer wieder bei der Entwicklung neuer Geräte berücksichtigen zu können, bitten wir sie um einige Angaben.

Außerdem ist es uns damit auch möglich, sie gezielt über neue Entwicklungen zu informieren.

### Produkthaftung, Informationspflicht

Die Produkthaftpflicht verpflichtet Hersteller und Händler beim Verkauf von Geräten die Betriebsanleitung zu übergeben und den Kunden an der Maschine unter Hinweis auf die Bedienungs-, Sicherheits- und Wartungs vorschriften einzuschulen.

Jeder Betriebsanleitung ist ein Mehrfach-Formular (A, B, C und D) nach unten stehendem Muster beigefügt. Für den Nachweis, daß die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden ist, ist eine Bestätigung notwendig.

Zu diesem Zweck ist das Dokument A unterschrieben an die Firma Kemper einzusenden. Dokument B bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt. Dokument D erhält der Kunde.

**Achtung!** Auch bei späterer Weitergabe der Maschine durch den Kunden muß die Betriebsanleitung mitgegeben werden.



In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

semper	Übergabeerklärung für Lan	dmaschine	A
1) <b>Typ</b>	Maschinen-Nr.	(4) Tag der Übergabe	GP-Nr. des Vertragshändlers, Importeurs
2) Anschi	rift des Kunden	(5) Anschrift des Vertrag Importeurs	shändlers/
		Firmenstempel/Unterschrift	
Mit der die Bet wurde	r (1) angeführte Maschine wurde erworben r Übergabe der Maschine wurde mir triebsanleitung überreicht, außerdem mir die Bedienung, die Sicherheits- artungsvorschriften erläutert.	Firmenstempel/Unterschrift	t, falls mit (5) nicht identisch
	schrift des Kunden Datum nal der Erklärung ist an den Hersteller einzusenden.	(6) Die Maschine wurde gemrichtlinien dem Kunden üb	äß Hersteller- pergeben.
Diodos Origin	Her can object of the second	Unterschrift des KD-Fachm	nannes Datum

### Betriebsanleitung

### 1. Vorwort

Diese Betriebsanleitung gibt neben einer ausführlichen technischen Beschreibung allgemeine und spezielle Erklärungen zur Funktion und richtigen Bedienung sowie Hinweise zur Behebung von Betriebsstörungen. Da die technischen Lösungen stets weiterentwickelt und den neuesten wissenschaftlichen und arbeitstechnischen Erkenntnissen angepaßtwerden, müssen wir uns Änderungen vorbehalten.

### 2. Verwendungsbereich

Der Kemper Lade-/Silierwagen ist geeignet, Grünfutter, Anweikfutter, Heu und Stroh aus dem Längsschwad aufzunehmen, zu laden, zu transportieren und zu verteilen.

Kemper Ladewagen sind unfallschutz- und typgeprüft. Entsprechend dem Gerätesicherheitsgesetz darf der adewagen nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Andernfalls entfällt jegliche Haftung für daraus resultierende Schäden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch die Einhaltung unserer Betriebs- und Instandhaltungs-Bedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original Kemper Ersatzteilen.

Der Ladewagen darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die mit der Bedienung vertraut oder über die Gefahren belehrt worden sind. (siehe UVV 1.1 §1)

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

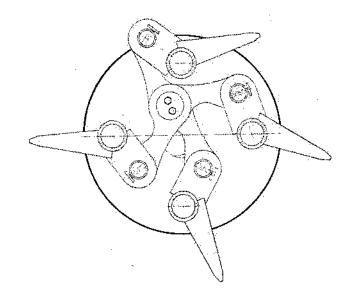
Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

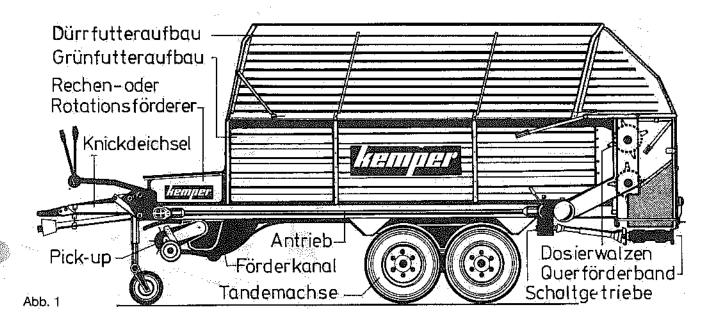
### 3. Technische Beschreibung

Das Ladegut wird von der Pick-up aufgenommen und dem Rotorförderer zugeführt. Dort wird es von den Rotorzinken erfaßt und durch das Silierschneidwerk zerteilt und in den Laderaum des Wagens befördert. Jedes Messer ist einzeln gegen Fremdkörper gesichert. Zum Entladen dient ein vom Schleppersitz und vom Wagenheck einschaltbarer Rollboden, der das Ladegut nach hinten befördert. Die Dosierwalzen und der Vorschüb sorgen für eine hohe Abladeleistung und einen gleichmäßigen Siloteppich.

EURO-Rotations-Förderaggregat

Dieses hervorragende Schnell-Ladesystem mit exentergesteuerten Förderschwingen gibt es je nach Ladewagentype mit variabler Schwingenanzahl.





### 4. Technische Hinweise - Allgemein

#### 4.1 Bremsachse

Die Achsen dürfen grundsätzlich nicht überlastet werden. In den ersten Betriebsstunden mit Bremsung fährt sich die Achse ein, d.h. der Belag paßt sich der Bremstrommelan. Hierdurch entsteht ein Luftspiel im Bremsgestänge, darum nach kurzer Betriebsdauer am Spannschloß nachstellen. Nach den ersten Belastungsfahrten müssen die Radmuttern nachgezogen werden.

Die Montage überdimensionierter Reifen ist nicht erlaubt.

#### 4.2 Brems-Tandemachse

Aufgrund der ständig wachsenden PS-Zahlen der Zugmaschinen bieten wir für die größeren Ladewagen Tandemachsen. Diese robuste Spezialachse gleicht Hindernisse auf dem Boden aus. Das günstige Fahrverhalten spiegelt sich auch in der geringen Seitenneigung des gesamten Fahrzeuges beim Überfahren von Hindernissen wieder. Es ist eine Lasterhöhung bei gleichzeitiger großer Bodenschonung und geringerem Zugkraftbedarf möglich.

Um das Radieren möglichst gering zu halten, ist der Radstand sehr eng. Trotzdem sollte man es unterlassen, mit dem beladenen Fahrzeug auf dem Acker oder der Wiese enge Kurven zu fahren.

### 4.3 Die Gelenkwelle

Die mitgelieferte Gelenkwelle muß dem jeweiligen Schlepper angepaßt werden. Die Überdeckung der Gelenkwellenhälften soll min. 250 mm betragen. Die Rutschkupplung wird wagenseitig angebracht.



4.4 Der Anschluß erfolgt an die 540er-Zapfwelle

Werden mit nicht abgeschalteter Normalgelenkwelle enge Kurven gefahren, kann ein starkes Rattern auftreten. Dadurch werden die Kreuzgelenke und die Lager sehr stark beansprucht. Dieses ist zu umgehen, wenn eine Weitwinkelgelenkwelle eingebaut wird.

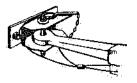
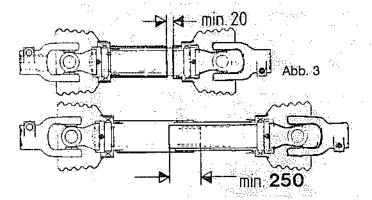


Abb. 2



4.5 Abreißseil – Fangschlaufe, Abb. 2 + 4
Bei Fahrzeugen mit Auflaufbremse muß das Abreißseil mit dem Schlepper verbunden werden.
Bei Fahrzeugen mit Seilzugbremse muß der Handbremshebel im Griffbereich des Schlepperfahrers montiert und die Fangschlaufe muß über die Anhängerkupplung gelegt werden.

4.6 Dreikammer-Beleuchtungssystem

Der §53-(3) der StVZO verlangt, daß die elektrische Beleuchtungsausrüstung des Ladewagens mit der des Zugfahrzeuges in den Funktionen übereinstimmen muß. Kemper Ladewagen sind mit einem Dreikammer-Beleuchtungssystem ausgerüstet. Dieses System kann sowohl für Schlepper mit Dreikammersystem als auch mit dem herkömmlichen Zweikammersystem verwendet werden.

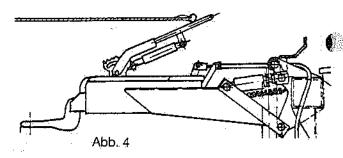
4.7 Die Pick-up wird mit einem Hydraulikzylinder in der Höhe verstellt. Vor dem Abkuppeln des Hydraulikschlauches muß der Haken, Pos. 63, Abb. 5, herumgeschwenkt werden, da es sonst beim Ankuppeln Schwierigkeiten gibt.

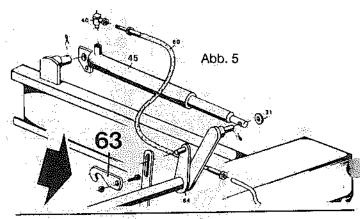


Außerdem muß bei allen Fahrten auf öffentlichen Straßen die Pick-up durch den Haken, Pos. 63, gegen Absinken gesichert werden. (siehe Abb. 5)

4.8 Der Transport- oder Rollboden

Im Laufe der Zeit werden die seitlichen Ketten durch ihre Förderleistung etwas länger. Die Ketten müssen gleichmäßig angezogen werden. Sie müssen so straff sein, daß der einzelne Kettenstrang nicht mehr als 5 cm von der Plattform abgehoben werden kann. Bei Rollbodenleistenwechsel ist auf eine gute Vernietung der Schrauben zu achten!





### 4. Technische Hinweise – Deichseln und Bremsen

Die unterschiedlichen Anforderungen an das Fahrzeug. verschiedene zulässige Gesamtgewichte bzw. Fahrgeschwindigkeiten sowie unterschiedliche Gesetzesvorschriften erfordern unterschiedliche Deichseln und Bremssysteme.

4.9 Die Knickdeichsel besitzt eine hydraulische Verstellmöglichkeit, durch die zum Entladen im Fahrsilo das Wagenvorderteil mit der Pick-up angehoben werden kann und die Bodenfreiheit vergrößert wird.

Die Höhe der Zugöse kann über die Feineinstellung an der Spindel der Hydraulikzylinder eingestellt werden.

Auf gleichmäßige Verstellung an beiden Zylindern achten und Kontermuttern wieder fest anziehen.

Beim Ausheben der Knickdeichsel ist zu prüfen, ob zwischen Zugöse und Kupplungsbolzen genügend Freiraum vorhanden ist.

#### 4.9.1 Die Deichselsperre Abb. 6

Fahrzeug anhängen:

Ankuppeln - Stützwinde durch Hochdrehen entlasten - Deichselsperre entriegelt automa-

Fahrzeug abhängen:

Sperrhaken von Hand anheben und dabei gleichzeitig mit der Stützwinde die Zugöse entlasten.

#### 4.9.2 Rückfahrautomatik, Abb. 9

Da es bei der Bremsanlage keine Rückfahrsperre gibt, ist das Rückwärtsfahren völlig problemlos. Die Bremsung wird beim vollständigen Einschieben der Deichselstange aufgehoben und der Anhänger kann auch Steigungen hinaufgeschoben werden. Es müssen zum Vorwärts- und Rückwärtsfahren keinerlei Betätigungen an der Anhängerbremse vorgenommen werden.

Wie bei allen Auflaufbremsen kann der Anhänger beim Rückwärts-Bergabfahren nicht gebremst werden, wenn das Gefälle so stark ist, daß die Auflaufeinrichtung ausgezogen wird. Vorsicht ist deshalb geboten. Vor Bergabfahrt in einen niedrigen Schleppergang schalten!

#### 4.9.3 Überprüfen der Rückfahrautomatik nach Montagearbeiten

Den Sicherungssplint (1) entfernen, die Feststellbremse mehrmals bis zum Anschlag durchziehen, danach die Einstellung der Übertragungseinrichtung überprüfen und ggf. nachregulieren. Die Räder müssen frei laufen, jedoch beim Anziehen der Feststellbremse bis zum 3. Zahn zu bremsen beginnen.

Nach Montage der Bremsanlage sollte eine Funktionskontrolle (Stoppbremsung) durchgeführt werden.

### Wartung und Pflege der Rückfahrautomatik

Neben dem regelmäßigen Abschmieren des einen Schmiernippels (alle 100 Betriebsstun-



den) sollte die Einstellung der Bremsen geprüft werden. Dies ist einfach, da an jedem Rad nur eine Innensechskantschraube zu verdrehen

Alle 1000 Betriebsstunden soll der Verschleiß der Bremsbeläge geprüft werden. Empfehlenswert ist dazu das Abnehmen der Bremstrommel, um eventuell aufgetretene Schäden oder Verschleiß feststellen zu können.

Der Bowdenzug muß regelmäßig geschmiert

Im allgemeinen sind eine häufige Sichtprüfung der Bremsgestänge und Bremsproben zu emofehlen.

#### 4.10 Hydraulische Knickdeichsel für Druckluftbremsanlage, Abb. 10 + 13 Wartungs- und Betriebshinweise zur Brems-

Mit angekuppeitem Anhänger erst abfahren, wenn der Luftdruckmesser 5,0 bar an-

Wirkung der Fuß- und Handbremse unter Berücksichtigung des Fahrbahnzustandes prüfen: Anhänger darf nicht auf das Zugfahrzeug auflaufen.

Luftbehälter täglich entwässern.

- Vor Antritt der Fahrt Hebel des Anhänger-Bremskraftreglers in die dem Beladungszustand entsprechende Stellung bringen. Leichtgängigkeit dieses Verstellhebels
- Vor dem Ankuppeln ist darauf zu achten, daß die Dichtungsringe der Kupplungsköpfe in einwandfreiem Zustand sind.
- Erreicht der Hub der Bremszylinder 1/2 des Gesamthubes, muß die Radbremse nachgestellt werden.

#### 4.11 Hydraulische Knickdeichsel mit Untenanhängung, Abb. 11

Die Untenanhängung ist nicht in jedem Land erlaubt.

In der Bundesrepublik ist sie nicht zulässig. Die Feineinstellung erfolgt an der Spindel der Hydraulikzylinder. Man sollte darauf achten, daß die Zugöse waagerecht steht.

### 4.11.1 Die Feststellbremse, Abb. 7

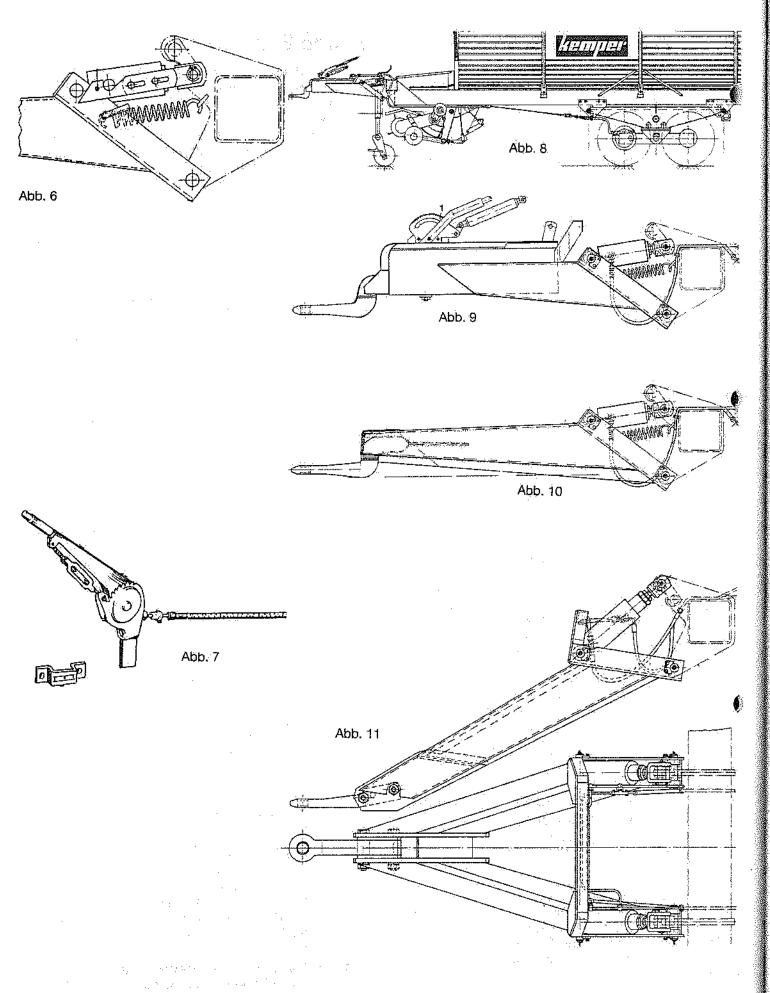
(Seilzugbremse)

Bedingt durch die unterschiedlichen Ausführungen der Schlepper wird der Bremsseilzug in einer Überlänge geliefert. Um eine optimale Funktion der Bremsanlage zu gewährleisten. soll der Seilverlauf möglichst gradlinig sein. Die mitgelieferte Befestigungslasche wird so am Kotflügel montiert, daß der eingesteckte Feststellbremshebel vom Fahrer leicht zu erreichen ist.

4.11.2 Hydraulische Bremsanlage, Abb. 14 Diese Anlagenart ist nur für bestimmte Länder Bremstrommeln. Bremsgezugelassen. stänge, Zugfeder, Schläuche und Hydraulikzylinder sind die wichtigsten Elemente. Sie müssen regelmäßig geprüft werden. 1 Dichtungssatzfür einen Hydr. Zylinder = Nr. 56018.



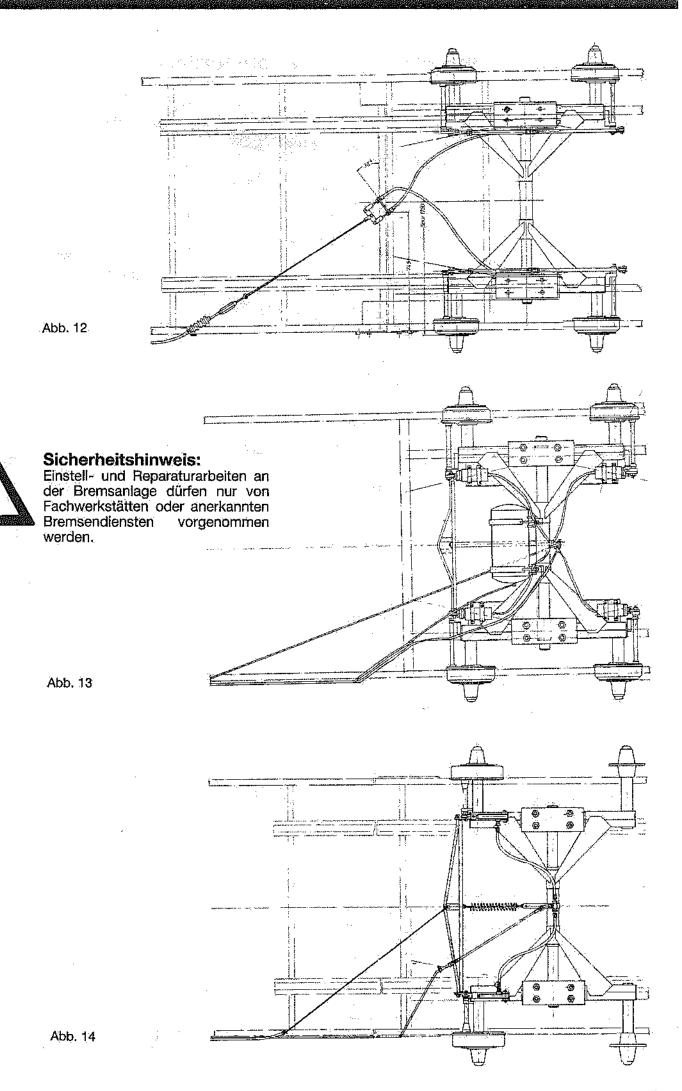




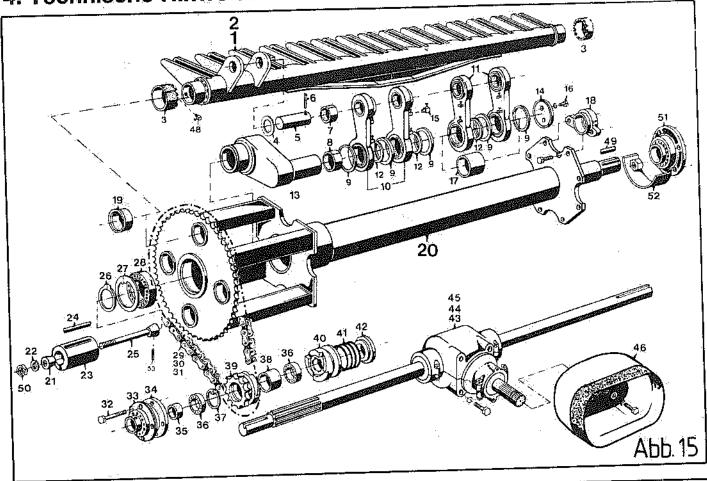


Hinweis zum Fahrbetrieb:

Die Fahrgeschwindigkeit muß immer den Umgebungsverhältnissen angepaßt werden. Bei Bergoder Talfahrt und Querfahrten zum Hang plötzliches Kurvenfahren vermeiden. Bei Kurvenfahrt Differentialsperre ausschalten. Im Gefälle niemals auskuppeln und schalten.



### 4. Technische Hinweise zum Rotationsförderer



### 4.12 Montagehinweis Rotationsförderer

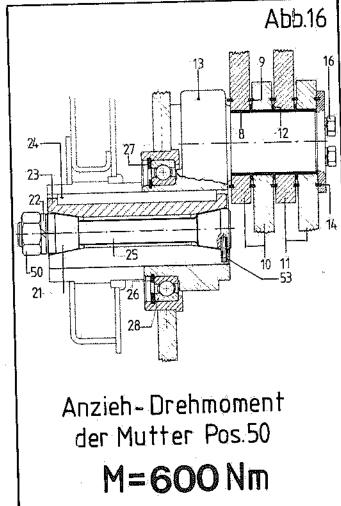
Der Rotationsförderer läßt sich einfach demontieren. Auf der rechten Fahrzeugseite müssen der Konusbolzen 25 sowie Konusbuchse 23 (Abb. 15 + 16) demontiert und auf der linken Seite muß das Getriebe (Abb. 19) abgezogen werden. Einzelheiten sind aus den Abbildungen zu ersehen. Der gesamte Rotor kann komplett herausgenommen werden. Wegen des Gewichtes und der besseren Zugänglichkeit empfehlen wir jedoch, die Rechen vorher herauszunehmen.

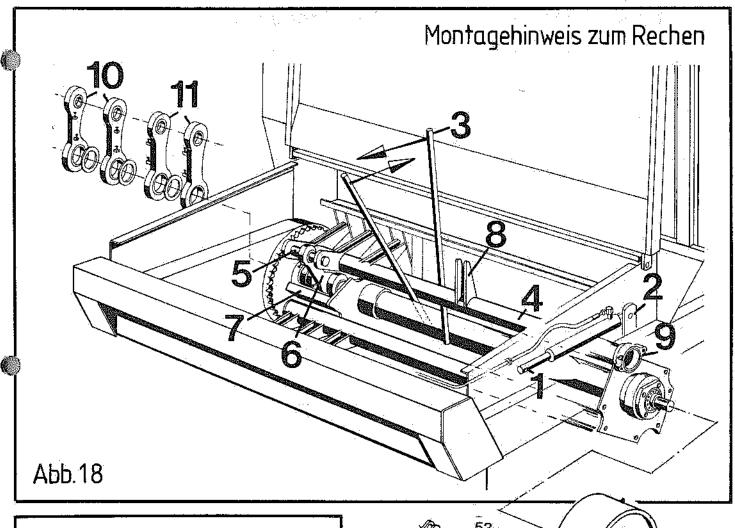
### 4.13 Montage eines Rechens am Rotationsförderer

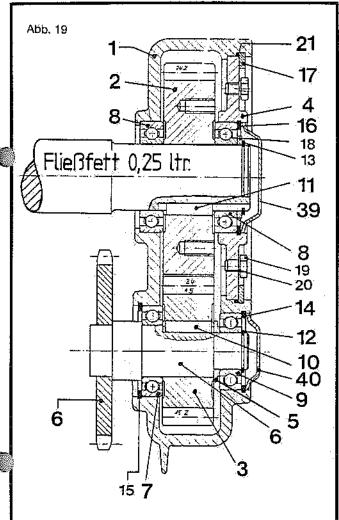
Der Rechen läßt sich nur demontieren, wenn die beiden Bolzen 1 + 2 gelöst und der Hydraulikzylinder zur Seite gelegt wird (Abb. 18).

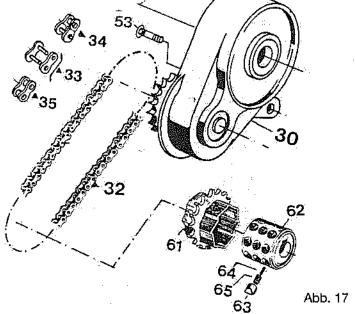
Mittels eines Hebels 3 wird der Rechen 4 in die dargestellte Position gestellt, damit der Bolzen 5 demontiert werden kann. Der Steuerungshebel 6 fällt nach unten auf den Anschlag 7. Hiernach wird der Rechen 4 in die dargestellte Position 8 (aufrechtstehende Zinken) gebracht. Nachdem das Lager 9 gelöst und abmontiert wurde, kann der Rechen herausgenommen werden.

Wenn alle Rechen und Steuerungshebel herausgenommen werden, beachten Sie bitte die Reihenfolge und die Einbaulage der Steuerungshebel.









**4.14 Der Pick-up-Antrieb,** Abb. 17 Der Antrieb erfolgt über den Förderrotor, dem Getriebe einem Kettentrieb, siehe Abb. Auf der Antriebswelle der Pick-up ist innerhalb des Kettenrades eine Sperrkörperkupplung EK 33 R eingebaut. Diese Kupplung ist auf 800 Nm eingestellt.

14Druckfeder Nr. 13223

(66.01.05-5,6x1,5x21)

24 Druckfeder Nr. 13224

(66.01.04-10,3x2,4x22) Nr. 13225 (55.01.03)

24 Nocken

### 4. Technische Hinweise zum EURO-Schneidwerk

### 4.15 Das EURO-Schneidwerk hat max. 29 Schneidstellen

Hauptschneidwerk oben = 15 Messer Sillerschneidwerk unten = 14 Messer Mit einem Handgriff 47, siehe Abb. 26, kann das jeweilige Schneidwerk zentral ein- und ausgeschwenkt werden. Jedes einzelne Messer ist durch den federbelasteten Steuerhebel 14 gegen Fremdkörper gesichert.

**4.16** Das 2-Messerbalkensystem erlaubt den blitzschnellen Schnittlängenwechsel

Messerbalken oben = 98 mm

Messerbalken untenzusätzlich = 49 mm

Außerdem ist das Schneidwerk so konstruiert, daß jede beliebige Messerzahl eingesetzt werden kann.

### 4.17 Überprüfung für den Einsatz:

- A Schnittkanten an allen Messern prüfen, Abb. 20 ± 21
- B Bolzen 37 der unteren Messeraufhängung prüfen
- C Steuerrollen 2 und Steuerhebel 14 prüfen. Rollen mit Fett einsetzen, bzw. täglich ölen.
- D Überprüfen der Federvorspannung: Zugfedern Pos. 4 nach Abb. 22 prüfen, ob eine Überdehnung vorliegt.
- E Alle Bolzen, Gelenke und Hebellagerungen ölen.

### 4.18 Einstellen der Messer zum Förderaggregat. Abb. 24 + 26.

- A Messerbalken oben: Der gesamte Messerbalken (oben + unten) kann über die Spannschraube 43 bzw. 44 zum Förderaggregat eingestellt werden. Der Abstand zum Rohr 60 der Förderschwinge sollte ca. 3–5 mm betragen! Die Messer M 1 dürfen das Rohr nicht berühren Förderschwingen daher runddrehen und den Abstand prüfen.
- B Messerbalken unten: Die Messer M 2 u. liegen innerhalb der U-Profile 64. Die Spitzen sollten möglichst nah zum hinteren U-Steg eingestellt werden.

Achtung: Die Spannschrauben 43 bzw. 44 auf beiden Seiten gleichmäßig anziehen!

#### 4.19 Ausschwenken der Messerreihen

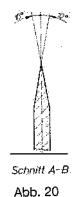
Durch Lösen des Bolzens 18 kann über den Winkelhebel 61 das jeweilige Schneidwerk oben bzw. unten zentral ein- und ausgeschwenkt werden. Für Wartungsarbeiten können die Messerbalken bis zum Boden abgesenkt werden, wenn die beide Spannschrauben 43 bzw. 44 demontiert werden.

Achtung: Nur mit geeigneten Hilfsmitteln absenken, Gewichte beachten!

### 4.20 Aus- bzw. Einbau einzelner Messer siehe Abb. 24

 Vor der Demontage der oberen Messer M 2 muß der untere Messerbalken ausgeschwenkt werden.

- Mittels Zentralverriegelung (Verstellhebel 35 und Steuerwelle 32) wird die untere Messerlagerung 37 gelöst.
- Messerbleibtaufdem Hilfsbolzen 62 hängen.
- Mit Hilfe des Montagehebels 55 wird die Steuerrolle ausgehoben (oben und unten verschieden, siehe Abb. 24).
- Messer in Richtung Mam Handgriff 63 herausziehen.



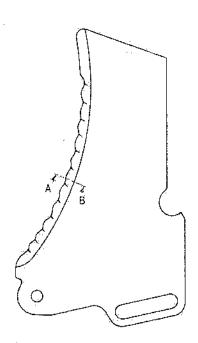


Abb. 21

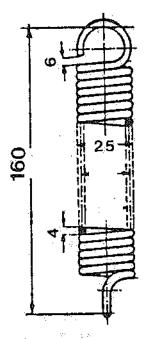
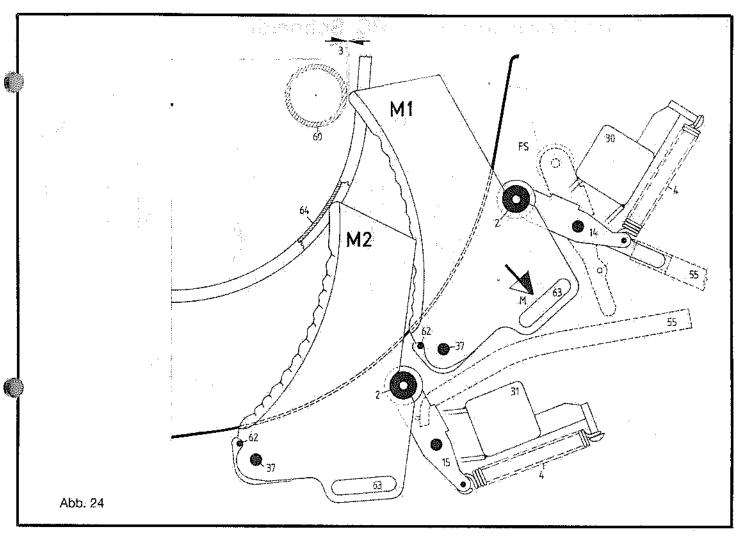
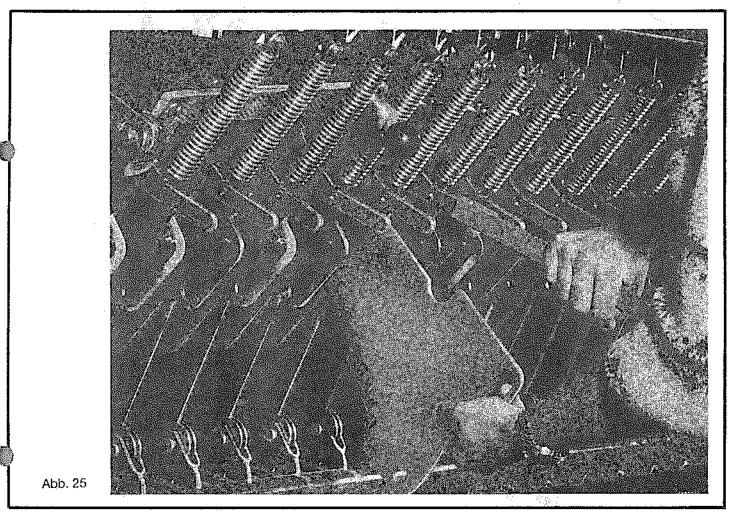


Abb. 22





### 4. Technische Hinweise zum EURO-Schneidwerk

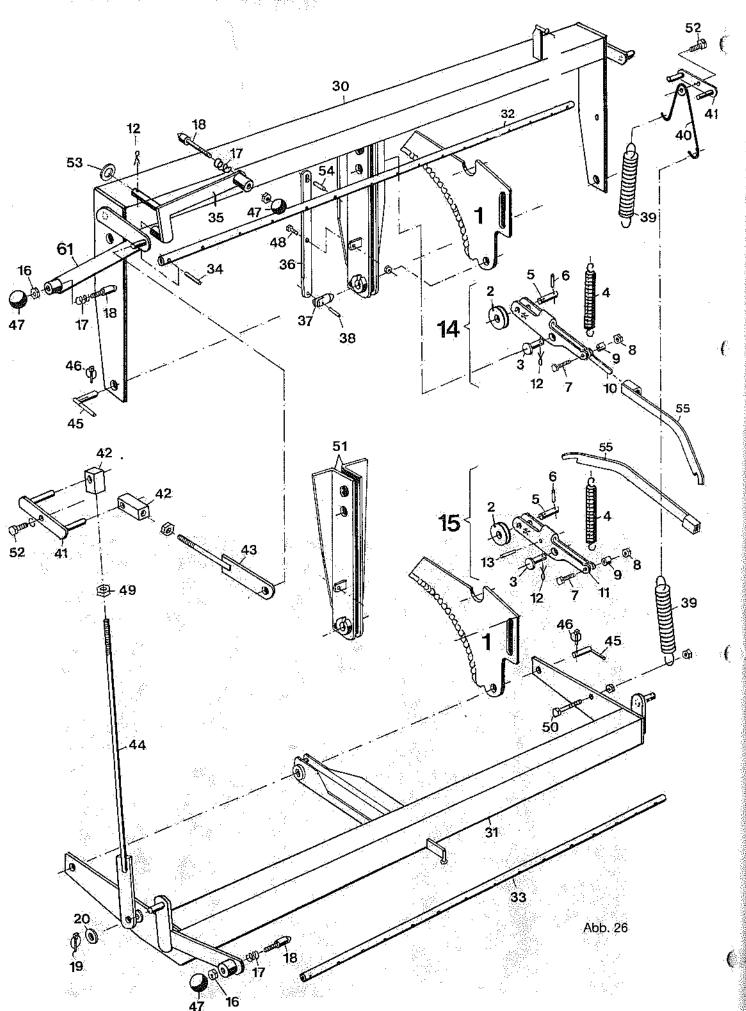




	Bild Nr.	Ersatzteil Nr.	Benennung		Stückz. pr. Gr.	Bemerkung
•	1	58881	Messer		29	The second second
•	2	58696	Laufrolle		29	
		60205	Bolzen	16x41	29	
<b>*</b>	4	07484	Zugfeder	•	29	
•	5	60204	Bolzen	12x39	29	
	6	60252	Spannstift	5x36 D7344-V	58	
·	7	03458	6KtSchraube	6x25 D933-V	29	•
l	-8	09239	6 KtMutter	M6 D985	29	
	9	60249	Buchse		29	
•	10	60202	Hebel	oben	15	
Ó	11	60203	Hebel	unten	14	
·	12	05476	Splint	4x25 D94-V	29	
	13	60253	Spannhülse	6x16 D1481-V	14	
•	14	60250	Steuerhebel	Pos.2-10+12	15	
ě	15	60251	Steuerhebel	Pos.2-9+11-13	14	
*	16	03329	6 KtMutter	M10 D934-V	4	•
	17	04087	Druckfeder	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	4	
	18	46592	Gewindebolzen	•	4	·
	19	03697	Klappstecker	6 D11023	4	
	20	05501	Scheibe	17 DIN 125-V	8	
	30.	60 187	Schneidwerkrahmen	oben	ĭ	•
	31	60 196	Schneidwerkrahmen	unten		
	32	60218	Steuerwelle	16x1482oben	1 1	
	33	60219	Steuerwelle	16x1384 unten		
	34	36997	Spiral-Spannstift	8x45 D7344		
	35	60207	Verstellhebel	- CX10 B.7011	2	
	36	60248	Hebel		29	
<b>A</b>	37	58891	Bolzen	16x38	29	
<b>*</b>	38	60253	Spannhülse	6x16 D1481-V	1	
**	39	33191	Zugfeder	0X10 D1401-4	2	
	40	54982	Haken		1	
	41	46924	Halter		2	
	42	46659	Gewindestück		4	
	42	60212	£	-266	2	
	43	60212	Spannschraube Spannschraube	497	2	
				48 <i>1</i> -		
	45	36812	Steckbolzen	E D44000	4 4	
	46	06178	Klappstecker	5 D11023		
	47	03325	Kugelknopf	C40°	4	
	48	04628	6 KtSchraube	6x20 D933-V	29	
	49	12027	6KtMutter	M16 D934-V	4	
	50	49694	6 KtSchraube	M10x55 D933-V	2	
	51	60344	Messerhalter	40.05 500011	29	
	52	04734	6KtSchraube	10x25 D933-V	2	
	53	05497	Scheibe	13 D125	2	
	54	60254	Spannhülse	6x30 D1481	29	
	55	60349	Montagehebel		1 1 1	•

### 4. Technische Hinweise zur Hydraulik EURO-L

#### 4.22 Vorschub-Hydrauliksystem – Bedienungsmöglichkeiten

Der EURO-Lkann mit zwei verschiedenen Vorschüben ausgerüstet werden:

A: Mechanischer Doppelhubvorschub-Abb. 29 B: Hydraulischer Vorschub - Abb. 30

Zu den einzelnen Bild-Pos. ist folgendes zu sa-

- Hydraulikanschluß für den Antrieb des Vorschubes. Es ist ein doppeltwirkendes Steuerventil mit 15 mm Rohranschluß erforderlich oder ein einfach wirkendes Steuerventil. Hierbei wird dann die Rücklaufleitung direkt in den Tank geführt. In der 15 mm Rücklaufleitung darf nur ein Druck von 5-7 bar entstehen. Der Vorschub ist nicht für den Rücklauf ausgelegt. In der Rücklaufleitung ist ein Rückschlagventil 38 eingebaut.
- 2 Hydraulikanschluß für die Zylinder 5 = Knickdeichsel, 7 = Pick-up und 15 = hydraulisch bedienbare Rückwand. Es ist ein einfach oder doppelt wirkendes Steuerventil erforderlich.

#### Hinweis zu 1 und 2

Wenn am Schlepper nur ein einfach oder ein doppelt wirkendes Steuerventil vorhanden ist, empfehlen wir den Einsatz eines Mehrfach-Steuerblockes = 12-15 (Bestell-Nr. 50598), siehe Abb. 28.

- 5 Einfach wirkende Hydraulikzylinder für die Knickdeichsel.
- 7 Einfach wirkender Hydraulikzylinder für die
- 12 + 13 Hydraulikmotor für den Vorschubantrieb.
- 14 Vorschubverstellung hinten: Dosierung und Abstellen möglich.
- 15 Einfach wirkender Hydraulikzylinder für automatisches Öffnen und Schließen der Rückwand.
- 21 Hydraulikanschluß für die Zylinder 5 = Knickdeichsel und 7 = Pick-up. Es ist ein einfach oder doppelt wirkendes Steuerventil erforderlich.
- 22 Hydraulikanschluß für Zylinder 15 = Rückwandzylinder. Es ist ein einfach oder doppelt wirkendes Steuerventil erforderlich.

#### Hinweis zu 21 und 22

Wenn am Schlepper nur ein einfach oder doppelt wirkendes Steuerventil vorhanden ist, empfehlen wir den Einsatz eines Mehrfach-Steuerblockes = 12-12 (Bestell-Nr. 49 453), siehe Abb. 27.

- 23 In der Druckleitung ist eine Blende 1 mm eingebaut.
- 37 In der Druckleitung ist eine **Blende** 1,5 mm eingebaut. Sie drosselt den Oelstrom. Bei Störungen bitte prüfen, ob die Blende verstopft ist.
- 38 Ein Rückschlagventil in der Rücklaufleitung verhindert, daß Vor- und Rücklauf verwechselt werden können.



Grundregel:

Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät.

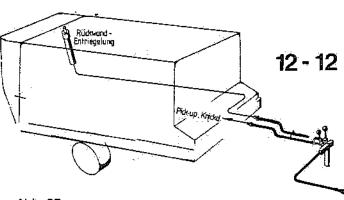
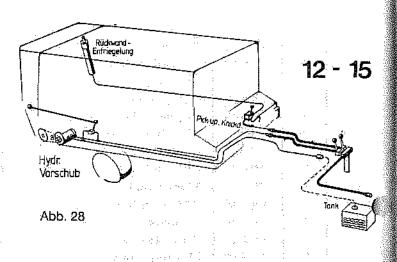
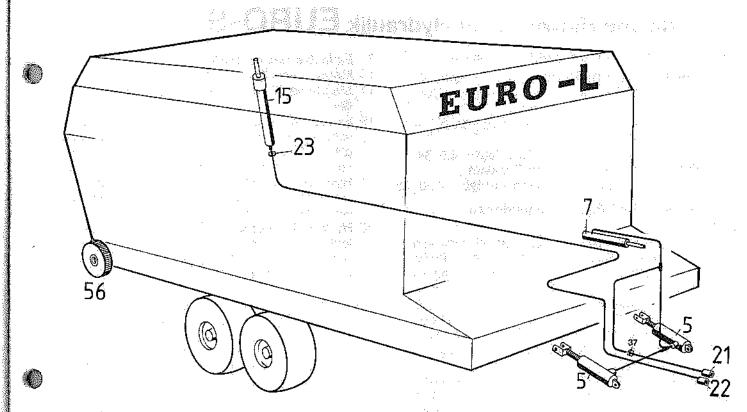
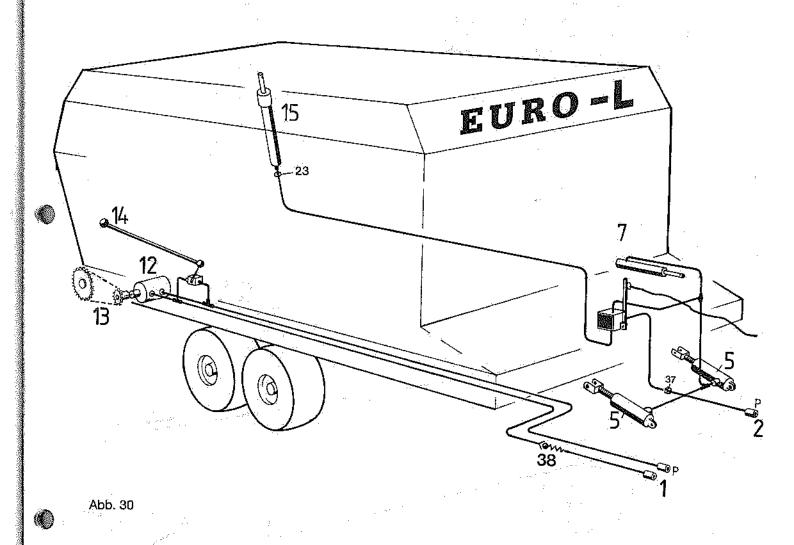


Abb. 27









### 4. Technische Hinweise zur Hydraulik EURO-S

## 4.23 Vorschub – Hydrauliksystem – Bedienungsmöglichkeiten – Abb. 32 Der EURO-S kann mit verschiedenen Vor-

schüben ausgerüstet werden: A: Mechanischer Doppelhubvorschub

Abb. 32

B: Hydraulischer Vor- und Rücklauf = Abb. 34

C: Hydraulischer Vor- und Rücklauf mit hydr. Querförderband-Antrieb = Abb. 35

### Zu den einzelnen Bild-Pos. ist folgendes zu sagen:

- 1 Hydraulikanschluß für den stufenlosen Vor- und Rücklauf des Vorschubes. Es ist ein doppeltwirkendes Steuerventil mit 15 mm Rohranschluß erforderlich.
- 2 Hydraulikanschluß für die Zylinder 5, 7, 15 und 25. Es ist ein doppelt wirkendes Steuerventil erforderlich oder ein einfach wirkendes Steuerventil mit separater Rücklaufleitung.
- 3 12-Volt-Anschluß. Die Batteriespannung darf nicht unter 11 Volt absinken. Um Spannungsabfall zu vermeiden, empfehlen wir, eine 2-polige 12-Volt-Steckdose über eine 16 A-Sicherung mit 4'-Kabeln direkt an die Batterie anzuschließen. Steckdosenanschluß: Minus an Masse.
- 4 Fernbedienung Schaltpult. Die grüne Kontrollampe 39 leuchtet auf, wenn elektrische Spannung anliegt. Mit dem Hebelschalter 40 können zwei Funktionen gewählt werden, siehe Abb 34. Der Vorlauf des Rollbodens ist über den Potentiometer 42 stufenlos regulierbar. Die rote Kontrollampe 43 leuchtet auf, wenn das Erntegut gegen die Dosierwalzen 45 drückt und über den Endschalter 34 der Vorschub ausgeschaltet wird.
- 5 Einfach wirkende Hydraulikzylinder für die Knickdeichsel.

- 7 Einfach wirkender Hydraulikzylinder für die Pick-up
- 10 Magnetventil für Rückwandzylinder.
- 11 Magnetventil für Pick-up- und Knickdeichselzylinder.
- 15 Einfach wirkender Hydraulikzylinder für automatisches Öffnen und Schließen der Heckklappe mit gleichzeitigem automatischen Ein- und Ausschalten der Dosierwalzen (Ausf. ohne Querförderband).
- 21 Hydraulikanschluß für die Zylinder 5 = Knickdeichsel und 7 = Pick-up. Es ist ein einfach oder doppelt wirkendes Steuerventil erforderlich.
- 22 **Hydraulikanschluß** für Zylinder 15 = Rückwandzylinder. Es ist ein einfach oder doppelt wirkendes Steuerventil erforderlich.

#### Hinweis zu 21 und 22

Wenn am Schleppen nur ein einfach oder doppelt wirkendes Steuerventil vorhanden ist, empfehlen wir den Einsatz eines Mehrfach-Steuerblockes = 12–12 (Bestell-Nr. 49 453).

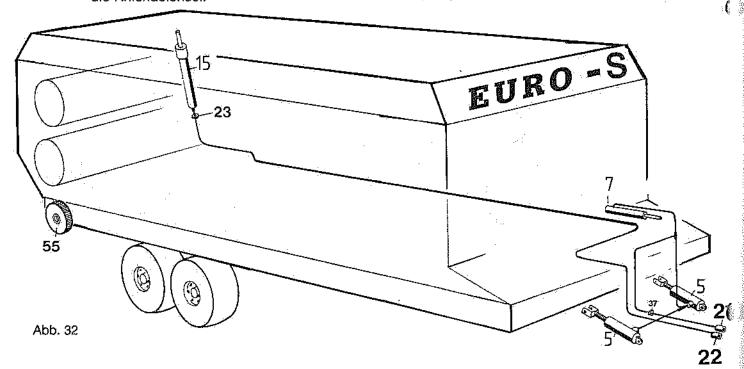
- 23 In der Druckleitung ist eine Blende 1 mm eingebaut.
- 24 Fernbedienung Schaltpult. Die grüne Kontrollampe 39 leuchtet auf, wenn elektrische Spannung anliegt. Mit dem Hebelschalter 40 + 60 können vier Funktionen gewählt werden, siehe Abb. 35. Der Vorlauf des Rollbodens ist über den Potentiometer 42 stufenlos regulierbar. Die rote Kontrollampe 43 leuchtet auf, wenn das Erntegut gegen die Dosierwalzen 45 drückt und über den Endschalter 34 der Vorschub ausgeschaltet wird.

Kontrollampe 58 gelb = Dosierwalzen 45 ausgeschaltet.

Kontrollampe 59 blau = Dosierwalzen 45 eingeschaltet.

Achtung: Dosierwalzen nur bei abgeschalteter Zapfwelle einschalten!

- 25 Einfach wirkender Hydraulikzylinder für das Ein- und Ausschalten der Dosierwalzen.
- 26 Endschalter für Dosierwalzenschaltung (Ein = blau, Aus = gelb) bei Querförderbandausführung.
- 27 Dreiwegehahn für Umschaltung auf Querförderbandbetrieb.



28 Querförderband mit Hydraulikmotor.

29

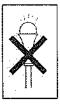
Magnetventil für die Steuerung des Querförderband-Antriebes.

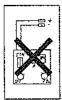
In diesem Steuerungskasten sind alle elektrischen Funktionen zur Steuerung der Hydraulik untergebracht. Auf einer Platine (Schaltplatte) sitzt ein Spindelpotentiometer, über den eine Neueinstellung im Reparaturfall oder bei Schleppern unter 40 itr. Hydraulikleistung ein Abgleichvorgang nach Punkt 4.24 dieser Anleitung erfolgen muß.

Wichtiger Hinweis

Zur Vermeidung von Störungen und Zerstörungen der Elektronikteile und deren Schaltkreise dürfen bei elektrischen Überprüfungen keine Prüflampen verwendet werden.







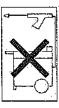


Abb. 31

Messungen sind nur mit einem sogenannten Vielfach-Meßgerät durchzuführen.

Für die Stromversorgung sind keine Batterieladegeräte direkt anzuschließen. Bei Nachladung der Schlepperbatterie ist die Stromzufuhr zwischen Ladewagen und Schlepper zu trennen.

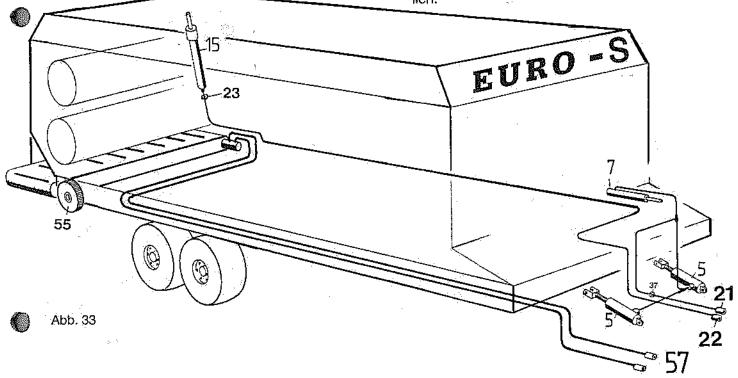
Ebenso ist die Stromzufuhr bei Schweißarbeiten zu unterbrechen.

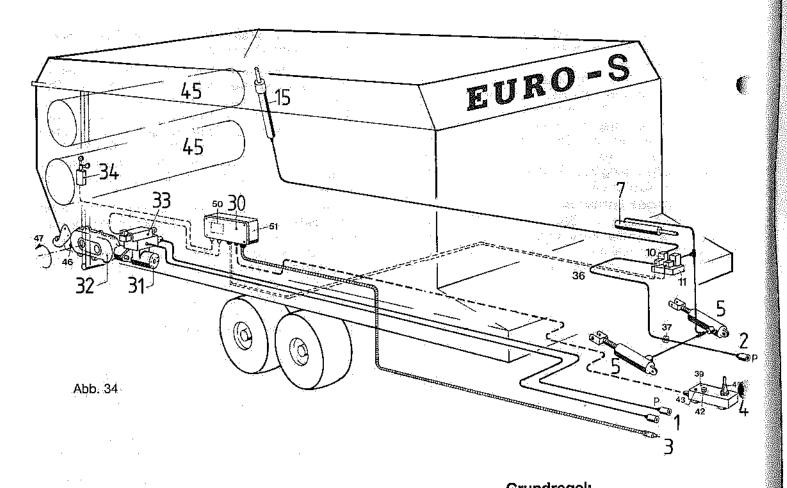
Das Schweißmassekabel in unmittelbarer Nähe der Schweißstelle anbringen.

- 31 Hydraulikmotor für den Vorschubantrieb. Zwischen Hydraulikmotor und Stirnradgetriebe 32 liegt ein O-Ring 85x3. Bei Montagearbeiten ist diese Dichtfläche mit Curil einzusetzen.
- 32 Die Oelfüllung im Kegel-Stirnradgetriebe beträgt 1,5 Liter SAE 90. Am Oelstandsstopfen 46 ist die Menge

- regelmäßig zu prüfen. Bei Montagearbeiten ist die Drehrichtung 47 zu beachten.
- 33 Magnetventil für Vorschubantrieb: Bei eventuellem Stromausfall schaltet der Magnet auf Neutral. Der Abladevorgang ist somit immer möglich.
- 34 Über den Endschalter 34 wird der Vorschub abgeschaltet, wenn das Erntegut gegen die Walzen drückt. Im Führerhaus leuchtet dann die rote Kontrollampe 43 auf. Der Endschalter ist regelmäßig zu prüfen, um die Dosierwalzen 45 vor zu hohem Druck zu schützen.
- 36 In der Druckleitung vor der T-Verschraubung ist ein Filtersieb eingebaut. Wir empfehlen eine regelmäßige Reinigung.
- 37 In der Druckleitung ist eine Blende 1,5 mm eingebaut. Sie drosselt den Oelstrom. Bei Störungen bitte prüfen, ob die Blende verstopft ist.
- 38 Rückschlagventil: Bei Montagearbeiten bitte die Flußrichtung beachten.
- 39 **Grüne** Kontrollampe = elektr. Spannung liegt an.
- 40 Hebelschalter mit zwei Raststellungen für zwei elektrische Funktionen.
- 42 Potentiometer für stufenlosen Vorschub
- 43 Rote Kontrollampe Vorschub abgeschaltet
- 44 Notschalter: Bei Stromausfall kann von Hand geschaltet werden.
- 45 Die Walzen Ein-Ausschaltung erfolgt über den Hydraulikzylinder 15 wenn die Rückwand die obere Stellung erreicht hat, bzw. wieder abgesenkt wird. Bei Ausführung "mit Querförderband" erfolgt diese Schaltung über den Zylinder 25. Zu diesem Zweck muß der Dreiwegehahn 27 von Hand umgeschaltet werden.
- 50 Die Steckkarte 50 (Nr. 55831) für die elektronische Steuerung im Kasten 30 ist ein empfindliches Steuerungsteil keine Prüflampen verwenden! Hinweise unter Punkt 30 beachten.
- 57 Hydraulikanschluß für den stufenlosen hydraulischen Links- und Rechtslauf des Querförderbandes in Verbindung mit mechanischem Kratzbodenantrieb.

Es ist ein doppeltwirkendes Steuerventil erforderlich.



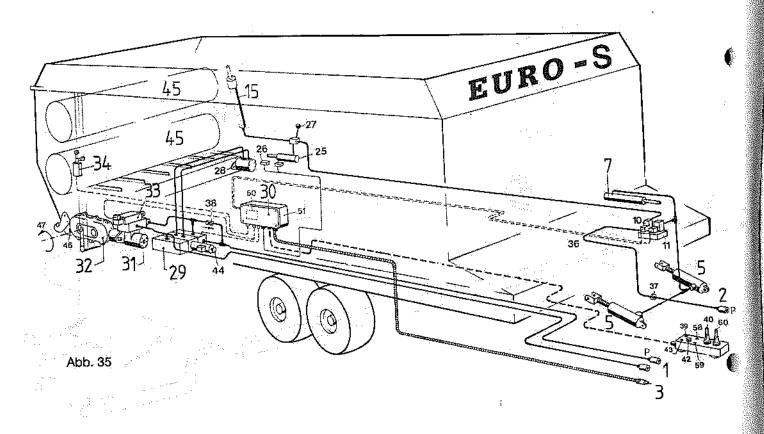


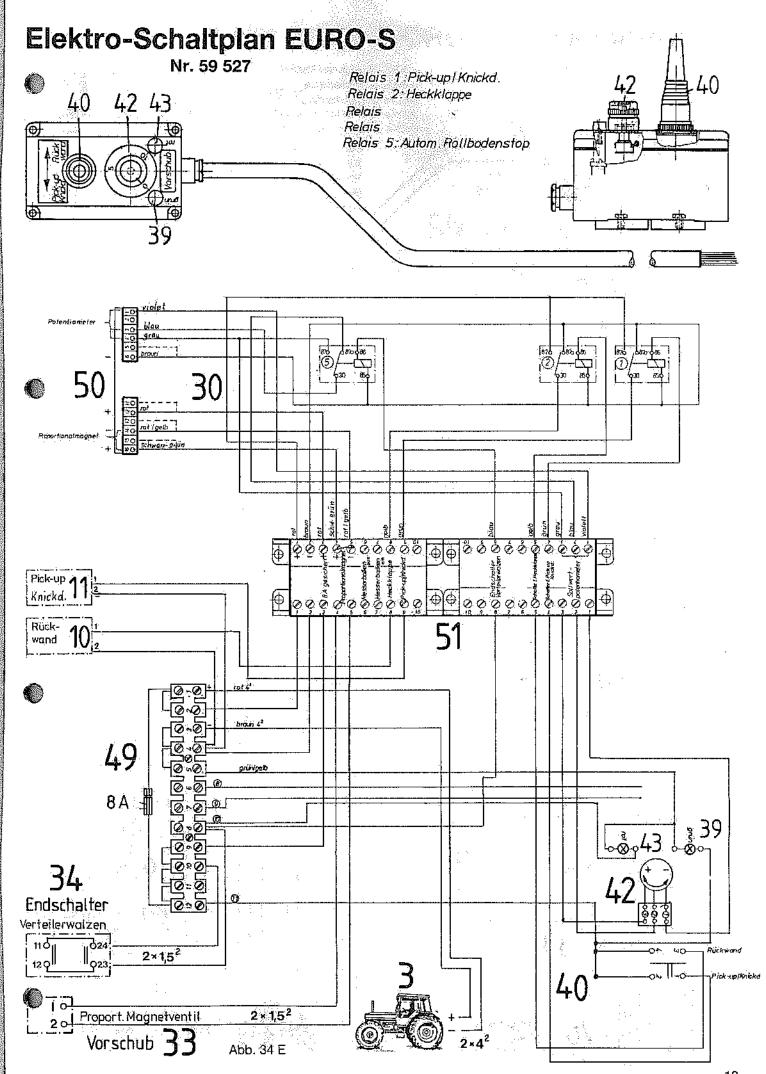
58 **Gelbe** Kontrollampe = Walzen 45 ausgeschaltet 59 **Blaue** Kontrollampe = Walzen 45 eingeschaltet 60 Hebelschalter mit zwei Raststellungen für die elek-trischen Querförderbandfunktionen "links + rechts".

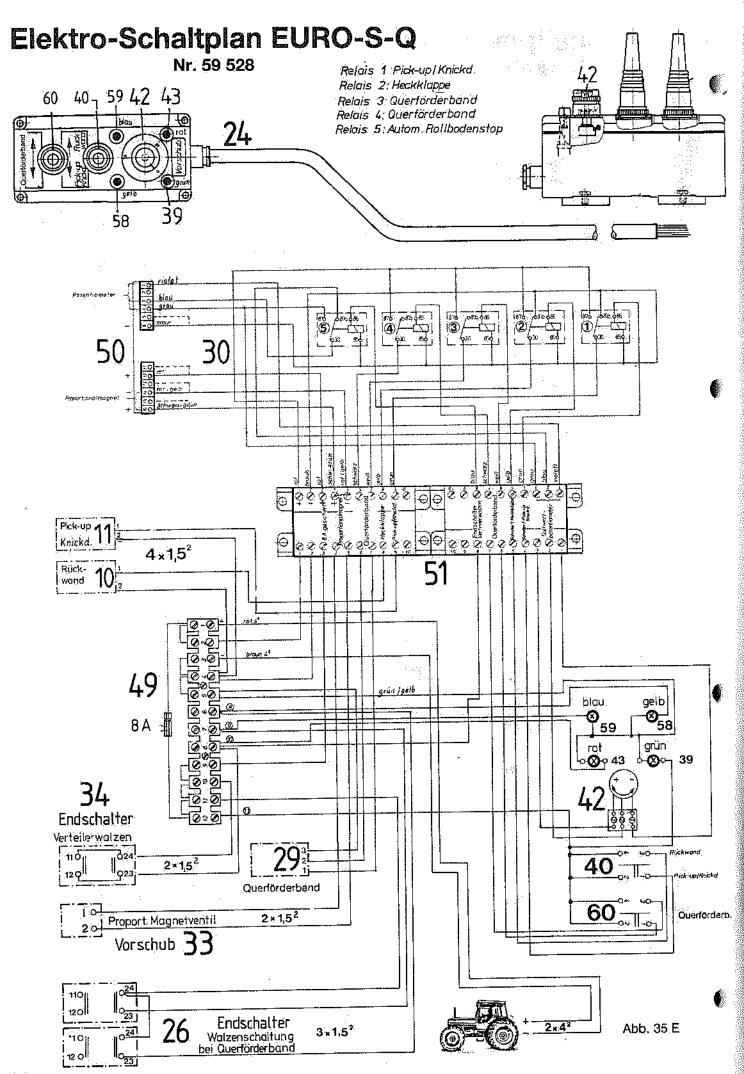


**Grundregel:**Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtun-

gen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät.







### 4. Technische Hinweise zur Funktionsabstimmung

## 24 Abstimmung der Funktionen zwischen Schlepper und

Ladewagen

Bevor es zum Ersteinsatz kommt, ist ein sogenannter "Abgleichvorgang" notwendig. Es handelt sich hierbei um die Abstimmung zwischen der Schlepper-Hydraulikleistung und dem elektronisch regelbaren Hydraulikstrom im Ladewagensystem.

Im Herstellerwerk werden die elektrisch gesteuerten hydraulischen Funktionen auf dem Prüfstand mit einer Hydraulikleistung von 50 Liter/min. überprüft und nach dem nachstehenden Schema eingestellt.

Um Fehlfunktionen auszuschließen, ist eine Überprüfung der Schlepperhydraulik und der Schlepperbatterie zu empfehlen.

Achtung:

Bei elektrisch gesteuerten 12-Volt-Anlagen darf die Batteriespannung nicht unter 11 Volt absinken.

4.25 Abgleichvorgang: (siehe Abb. 32 + Abb. 36)

- Spannungsversorgung 3 einschalten. (Grüne Kontrolleuchte 39 in der Bedienungseinheit brennt.)
- 2. Schlepperhydraulik betätigen.
- 3. Sollwertpotentiometer 42 (Regler in der Bedienungseinheit 4) auf 1,5 stellen.
  - Mit Spindelpotentiometer P2 (Abb. 36) (ca. 15 Umdrehungen stellbar) den Hydraulikstrom im Rollbodenmotor 31 bis auf Nulldurchfluß justieren (Bis Rollboden stehenbleibt).
  - 5. Schlepper-Hydraulikstrom auf max. stellen. (Antriebsmaschine max. Drehzahl)
  - 6. Sollwertpotentiometer 42 auf 10 (max.) stellen.
  - 7. Mit Potentiometer P1 (max. 3/4 Umdrehung stellbar) den Maximaldurchfluß begrenzen. Hierbei sollte der Maximaldurchfluß nicht spürbar verringert werden. Bei Antriebsfahrzeugen mit einer Hydraulikleistung unter ca. 40 Liter/min. wird unter Umständen eine Justierung von P1 auf max. erforderlich. (Rechts auf Anschlag)
  - Überprüfen der Einstellergebnisse durch Betätigung des Sollwertpotentiometers 42. Bei maximalem Ölstrom muß sich eine gleichmäßige Reduzierung der Rollbodengeschwindigkeit bis zum Stillstand erreichen lassen.

(Bei Stellung 1,5 des Sollwertpotentiometers 42 muß der Rollboden stehen.) Gegebenenfalls Abgleichvorgang wiederholen.  Überprüfung der Endabschaltung durch Betätigung des Endschalters 34 (an der pendelaufgehängten Dosierwalze). Rollboden muß zum Stillstand kommen.

### Steckkarte Nr. 55 831

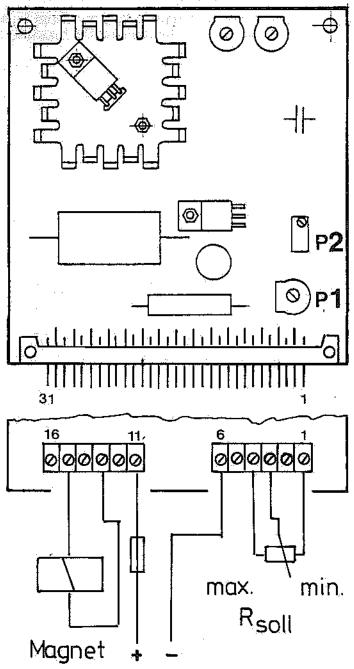
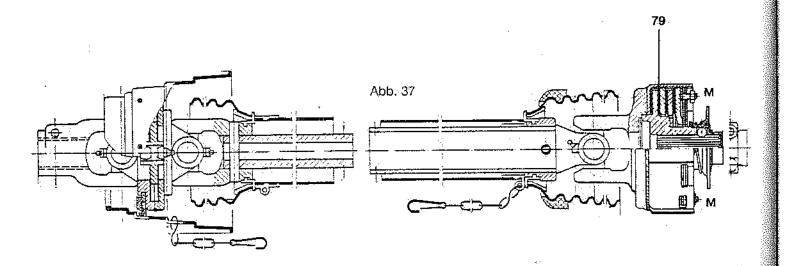


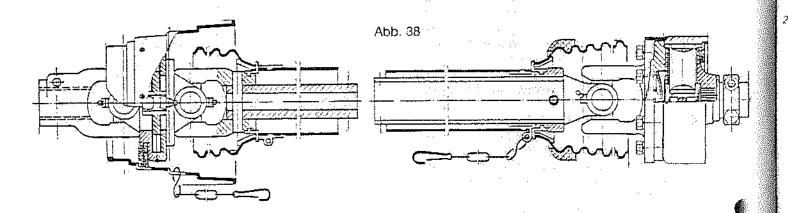
Abb. 36

### 4. Technische Hinweise – Hauptantriebsgelenkwelle

### 4.26 Es gibt zwei verschiedene Arten Hauptantriebsgelenkwellen

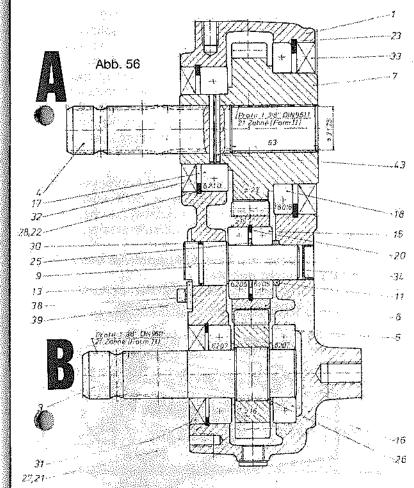
- Gelenkwelle mit Reibkupplung K 92/4, Abb. 37.
- 1B Gelenkwelle mit Nockenschaltkupplung K 64/2 R, Abb. 38.
- Beide Arten gibt es für 540-er und 1000-er Antriebe. 2.
- З.
- Außerdem gibt es beide Ausführungen als: A Weitwinkel-Gleichlauf-Gelenkwelle einseitig WWE
  - B Weitwinkel-Gleichlauf-Gelenkwelle zweiseitig WWZ
- 4. Wartungsarbeiten:
  - A Reibkupplung: Wartung der Kupplung siehe Punkt 7, Abb. 43.
  - B Nockenschaltkupplung: Die Kupplung ist wartungsfrei.





-		4. 4.18 A. M. A.	en i stammannskriber	adam mananasanasa	Basic ADAVITE DI 14		r a well awilling to a	1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -
	GW Pos	540 Antrieb	1000 Antrieb	Reibk K92/4	Nockenschk. K64/2R	WWE	wwz	Ńr.
810	1		X 9 1 1 1 2 2 2	1050		0		46 676
	2		A CARRE	1050			0	46 677
EURO	3		4 40 					
er E	4				1. (3.5) (1. (3.4) (1. (3.4) (1. (3.4)			
unter	5	12.				·		
	6			į.	The substitution of the su			
<b>   </b>	z <b>7</b>							
	8							
	9			13.50		0		46 679
	10			1350			0	46 680
1	11			1050	W 5.41	0		46 676
810	12			1050	order .		0	46 677
	13.				1500	0		51 304
EURO	14				1500		0	57 220
	15				1125	0		59 135
αþ	16				1125		0	59 136

Abb. 55



### 4. Technische Hinweise

4.27 Aufsteck-Untersetzungsgetriebe

Mähen und Laden in einem Arbeitsgang erfordert ein Aufsteck-Untersetzungsgetriebe (Nr. 53 600). Das Getriebe (Sonderausrüstung) kann auch nachträglich an alle Ro- und EURO-Ladewagen angebaut werden.

Best.-Nr. für kpl. Satz: 54 968

Das Getriebe ist geeignet für den Einsatz bei den leichteren Ladewagentypen bis Ro-L 790 oder EURO-810.

Es stehen zwei Zapfwellenanschlüsse zur Verfügung:

- A: für normalen Ladewagenantrieb ohne Untersetzung.
- B: für Mähwerk + Ladewagenantrieb mit Untersetzung 16:23 (Mähwerk läuft schnell – Ladewagen wird mit etwa 400 U/min. angetrieben bei 540-er Zapfwellendrehzahl.

committee of the committee of

ti in grandi (1905), se da ekonodi, se dita ekonodi. Baranga perandi (1906), se di katangan kenalagi Baranga (1906), sebagai kenalagi kenalagi kenalagi kenalagi kenalagi kenalagi kenalagi kenalagi kenalagi kenal

### 5. Bedienungshinweise

### 5.1 Abschaltautomatik für Förderrechen u. Pick-up

Durch vollständiges Ausheben der Pick-up werden die Förderrechen und die Pick-up automatisch ausgeschaltet. Dieses sollte jedoch erst nach Entleerung des Förderkanals erfolgen.

### 5.2 Pick-up Aufnahmetrommel

Die günstige Aufnahmehöhe der Zinken ist durch Verstellen der Tasträder zu ermitteln. Hierzu dienen die Löcher an den Tastradlenkern. Die Pick-up sollte immer so hoch wie möglich eingestellt werden. Bei Kurvenfahrten muß die Pick-up unbedingt angehoben werden!

#### 5.3 Rücklicht-Anlage

Die Rücklicht-Anlage muß immer senkrecht am Wagenende angebracht sein. Bei eingeklappter Rückwand am Erntewagen (ohne Querförderband) kann mit Hilfe eines Federsteckers die Rückleuchte ummontiert werden.

#### 5.4 Praliblech

Das Praliblech kann mit der Kette in verschiedene Höhen eingehängt werden. Bei Aufnahme von kurzem Grüngut oder einem kleinen Schwad ist das Praliblech tiefer zu stellen.

#### 5.5 Dosierwalzen

Wichtig: Getriebe nur im Stillstand schalten.

- 1. Hintere Klappe hydraulisch öffnen
- 2. Gelenkwelle einschalten
- 3. Vorschub einschalten und regulieren

#### 5.6 Vorschub – Abschaltvorrichtung

Die untere Dosierwalze ist mit einer Vorschub-Abschaltvorrichtung ausgerüstet. Durch sie ist ein gleichmäßiges Entladen möglich. Wird der Vorschub zu groß gewählt, dann wird der Druck gegen die Dosierwalzen zu groß und der Vorschub schaltet automatisch ab. Wenn die Dosierwalzen sich freigearbeitet haben, schaltet der Vorschub wieder ein.

#### 5.7 Hinweise vor der Inbetriebnahme:

- Ladeaggregat komplett abschmieren.
- Um Schäden zu vermelden Stützwinde hochdrehen
- Gelenkwellen-Reibkupplung lüften!
- Vor dem Befahren öffentlicher Straßen ist die Wirksamkeit der Auflaufbremse, der Bremsachse und der Beleuchtung zu prüfen.
- Radmuttern nachziehen.
- Seil der Abreißbremse am Schlepper befestigen

#### 5.8 Ladevorgang allgemein

Zum Arbeiten bleibt die Pick-up Hydraulik auf "Senken" stehen, damit die Pick-up sich besser den Bodenunebenheiten anpaßt. Die Fahr-

geschwindigkeit richtet sich nach dem Ladegut, der Schwadstärke und der Messerzahl. Beim Beladen des Wagens sollte man darauf achten, daß der Vorschub jeweils nur darakurz eingeschaltet wird, wenn das Futter üben dem Förderkanal die gewünschte Ladehöhe erreicht hat.

Bei Silierschnitt sollte möglichst vom Schwad ein starker Futterstrom gefördert werden, andernfalls wird bei verringerter Drehzahl mit erhöhter Geschwindigkeit gefahren. Bei engen Kurven muß die Zapfwelle ausgeschaltet werden. Wenn die Rutschkupplung anspricht, muß die Zapfwelle abgestellt und die Ursache beseitigt werden.

### 5.9 Aufnahme von Grün- und Anwelkfutter

Grünfutter wird bis zur Oberkante der unteren Vorderwand geladen (bei nassem Raps niedriger). Hierbei darf der Rollboden jeweils nur kurzzeitig betätigt werden.

Bei Aufnahme von empfindlichem Grünfutter wie Rübenblatt, Stoppelrüben, Roggen og Raps muß die Zapfwellendrehzahl verminde it werden.

Raps läßt sich besser laden, wenn er etwa zwei Tage angewelkt ist.

### 5.10 Schonendes Futterladen

Für ein schonendes Futterladen wird empfohlen, die Fahrgeschwindigkeit und die Rotordrehzahl so zu wählen, daß eine möglichst große Futterportion gefördert wird.

Nach dem letzten Förderhub soll das Aggregat sofort abgeschaltet werden.

### 5.11 Abstellen des Ladewagens A: Pick-up gegen Absenken sichern:

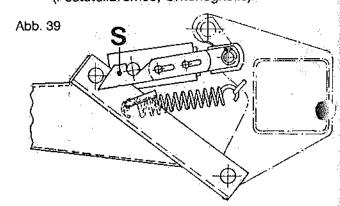
Wenn man die Haube über dem Förderaggregat öffnet, findet man auf der rechten Seite einen Sperrhebel. Soll das Fahrzeug abgestellt werden, so dient dieser Hebel zum Aufhängen der Pick-up. Damit die Hydraulikleitung durg los getrennt bzw. gekuppelt werden kann, wender Sperrhebel vorher eingerastet, siehe Abb.

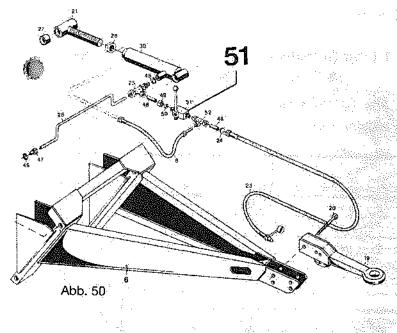
B: Knickdeichsel gegen Absenken sichern: Sperrhaken S, Abb. 39 an der Knickdeichsel von Hand anheben und dabei gleichzeitig mit der Stützwinde die Zugöse entlasten.

## A

### C: Beim An-bzw. Abkuppeln ist besondere Vorsicht geboten!

Ladewagen gegen Wegrollen sichem! (Feststellbremse, Unterlegkeile).





### 5.12 Transportsicherung auf öff. Straßen

EURO-S Ladewagen mit elektrisch gesteuerten hydraulischen Funktionen sind gegen unbeabsichtigtes Betätigen der Funktionen durch das System doppelt abgesichert. Bei Stromausfall schalten die Sitzventile auf O-Stellung.

Fahrzeuge mit einfachem Hydraulikanschluß sind an der Knickdeichsel mit einem Absperrhahn, Abb. 50, Pos. 51, ausgerüstet. Bei Straßenfahrten muß der Absperrhahn senkrecht (geschlossen) stehen.

EURO-L Ladewagen mit hydraulischem Vorschub sind mit einem Steuerventil Abb. 51, Pos. 4 ausgerüstet. Bei Fahrten auf öffentlichen Wegenmuß die Sicherung Pos. 50 eingelegt werden!

#### 5.13 Querförderband

Durch entsprechende Schaltung des Wendegetriebes ist Links- bzw. Rechtslauf des Förderbandes möglich.

Um das Gummiband vor unnötigem Verschleiß zu schonen, sollte man bereits nach den ersten Betriebsstunden die Spannung überprüfen.

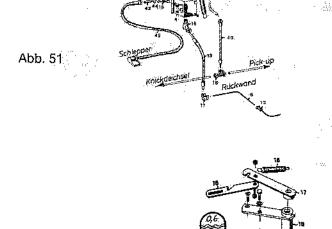
Das Querförderband kann um 180 Grad unter das Wagenheck geschwenkt werden. Dieses Schwenken wird durch ein Federteleskop unterstützt.

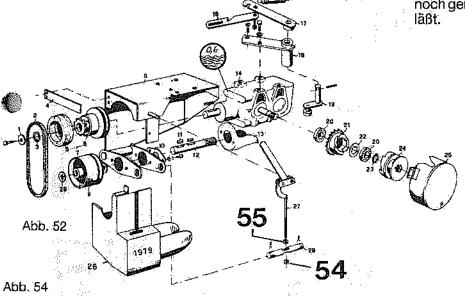
Vorsicht bei eventueller Reparatur am Teleskop: Federvorspannung beachten.

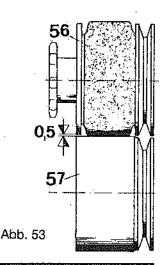


Der Druck der Walzen gegeneinander wird über die Mutter 54 eingestellt und ist dann richtig, wenn der Abstand zwischen den seitlichen Stahlscheiben 56 + 57 0,5 mm beträgt.

Die Keilriemenspannung erfolgt über Mutter 55. Sie ist dann richtig, wenn sich der Keilriemen nur noch geringfügig mit dem Daumen durchdrücken läßt.

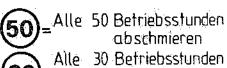


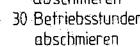




	Sonderausrüstung	Seillár Vorschub	ngen  Dosierwalzen	Best Nr.	Schlepper
	Elefack Cappbakitions	2700 3200	T	38 867	Normal
	Einfach-Fernbetätigung	4200		38 868 38 869	MB-trac Un mog
	Descriptions	2700	4000	38 864	Normal
Doppel - Fernbetätigung Abb.15		3200 4200	4500 5500	38 865 38 866	MB-trac Unimog

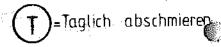
### 6. Schmierplan





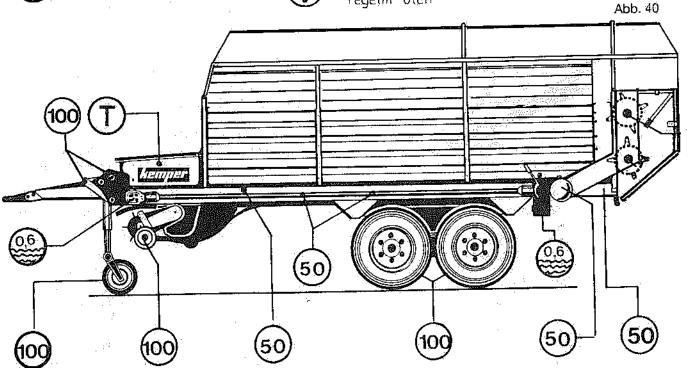


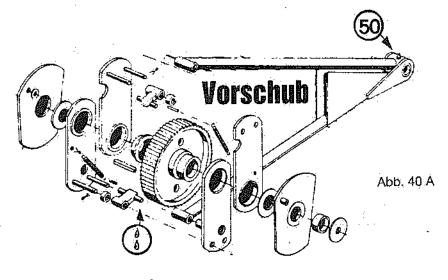
1 Liter Getriebeol SAE 90

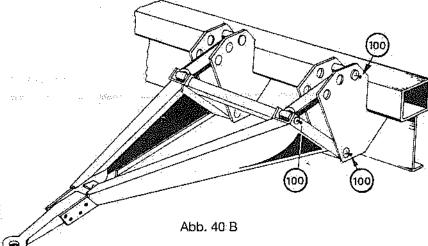


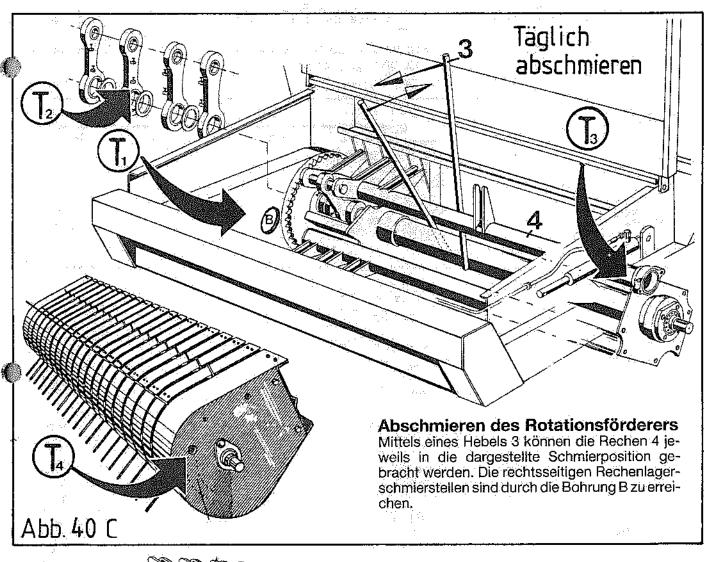


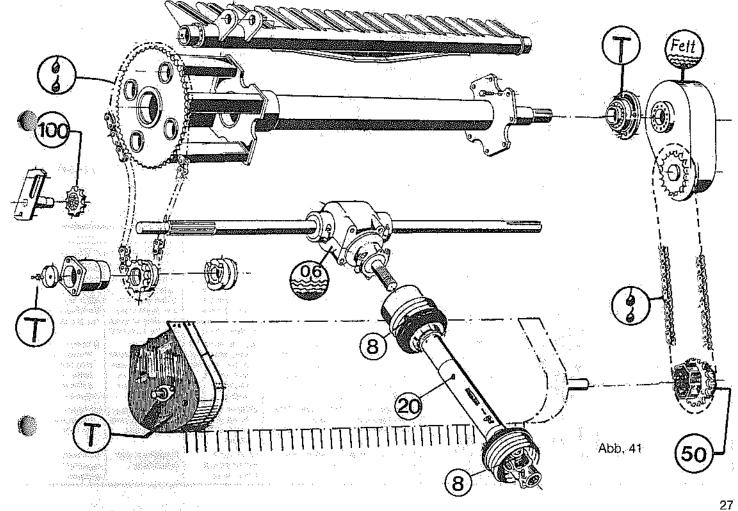
Alle Gelenkpunkte regelm olen







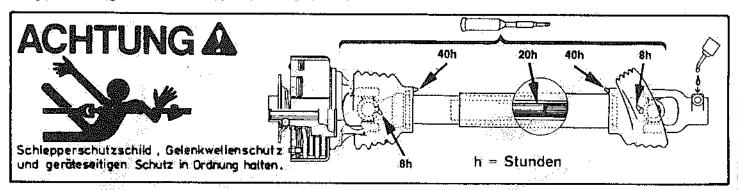




### 7. Wartung und Prüfung

Ein wichtiges Kriterium für die Wirtschaftlichkeit Ihes neuen Ladewagens ist die ständige Wartung und Pflege. Hier hängt es von Ihnen ab, ob durch oberfläch-

liche Behandlung dieser Punkte feure Reparaturen entstehen.



7.1 Tägliche Wartung

 Die Rollbodenleisten und das gesamte Förderorgan müssen nach jedem Einsatztag aereiniat werden.

Förderkette und Förderrotorlager wowie Pick-up müssen täglich geschmiert werden

Schneidwerk prüfen – Gelenke ölen

Wöchentliche Prüfung 7.2

Radmuttern nachziehen, Reifendruck prü-

Antriebskettenspannung kontrollieren.

Rollbodenketten gleichmäßig nachspan-

 Bremsgestänge der Auflaufbremse pr

üfen und alle gleitenden Teile schmieren.

Abschmieren nach Plan.

7.3 Jährliche Prüfung

Antriebsketten und Rollbodenketten auf Verschleiß prüfen.

Reißzinken an den Verteilerwalzen pr
üfen.

Förderorgan und Pick-up komplett prüfen.

Gelenkwellenschutzvorrichtungen

Alle 12 Monate Getriebeöl (SAE 90) wechseln.

vord. Antrieb	Getriebeöl in Itr. seitl. Winkelgetr.	Wendegetriebe
0,6	0,6	0,6

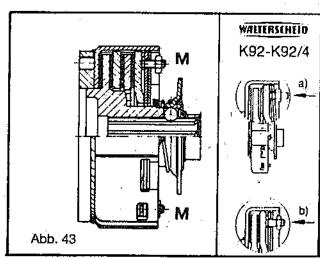
Reifen-Maßtabelle

Reifenbezeichnung	Reifen Ø	Breite	Tragkraft	bar
	mm	mm	kg	
7.50-1.6 lmpl./10 RF	787	219	1495	16
10.0/75-15 Impl:/6 PR	760	277	1330	3 2.
10.0/75-15 Impl /8 PR	760	277	1600	4,25
10.5/80-18 Impl./6 PR	885	288	1710	3.0
10.5/80-18 Impl./8 PR	885	288	2060	4.0
11.5/80-15 lmpl./6 PR	845	305	1675	2,75
11.5/80-15 Impl:/8 PR	845	305	2040	3.5
11.5/80-15 Impl./10 PR	845	305	2330	4,25
12.0/18 Pilote X	890	320	3300	5.0
12.5/80-16 lmpl./8 PH	965	323	2500	3.0
12.5/80-18 Impl./10 PR	965	323	2860	3.75
12.5/80-18 Impl./12 PR	965	323	3130	4.5
13.0/75-16 Impl./8 PR	900	353	2290	3,5
13.0/75-16 Impl,/10 PR	900	353	2595	4,25
13.0/65-18 (mpl./12 PR	890	353	2790	4,25
13.5/75-17 Impl./8 PR	945	345	2465	3.0
13.5/75-17 Impl./10 PR	945	345	2855	4.0
15.0/55-17 Impl /8 PR	650	391	2225	3,0
15:0/70-18 Impl./10 PA	990	391	3070	3.5
16.0/70-20 Impl /10 PR	1100	400	3670	3.0
17.0/80-20 Impl./14 PR	1200	447	5475	4.5
20.0/70-20 Impl./16 PR	1225	502	6270	4.25
49.0/70-20 Impl /16 PR	1230	430	6200	4,5
• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •				.,,



Bei zu höhem Luftdruck besteht Explosionsgefahr!

### Die Beachtung dieser Hinweise mindert in hohem Maße die Unfallgefahr!



Vor Ersteinsalz und nach längerer Stillslandszeit Arbeitsweise der Reibkupplung überorulen

a) Muttern anziehen. wodurch Reibscheiben entlastet werden. Kupplung durch drehen

b) Muttern bis Gewindeauslauf zurückdrehen

Kupplung ist wieder einsatzbereit

(O#)

Prior to first utilisation and after long periods out of use check working of disc clutch

a) Tighten nuts until friction discs are released Rotate clutch fully

b) Turn nuts fully back

Cluich is ready for

Avant la première utilisation et après un arrêt de fonclionnement prolongé, vérilier le fonctionnement du limiteur à friction

a) Serrer les écrous sous lesquels les disques à friction sont délestés Tourner le

limiteur. b) Desserrer les

écrous jusqu'à l'extremité du filetage Le limiteur à

friction est pret a lonctionner

Bu de cerste maal in gebruikname en na langere tijd buiten gebruik te zion, de platenshokappeling op goede

werking kontroleren al Moeren aan trekken daardoor komen de koppelingsplaten vrij Koppeling door-

draaien. b) Moeren terugdraaien tot einde schroefdraad.

Koppeling is weer gebruiksklaar.

Prima dell impiego e dopo profungata lare il funziona mento del limitafore di coppia

Abb. 42

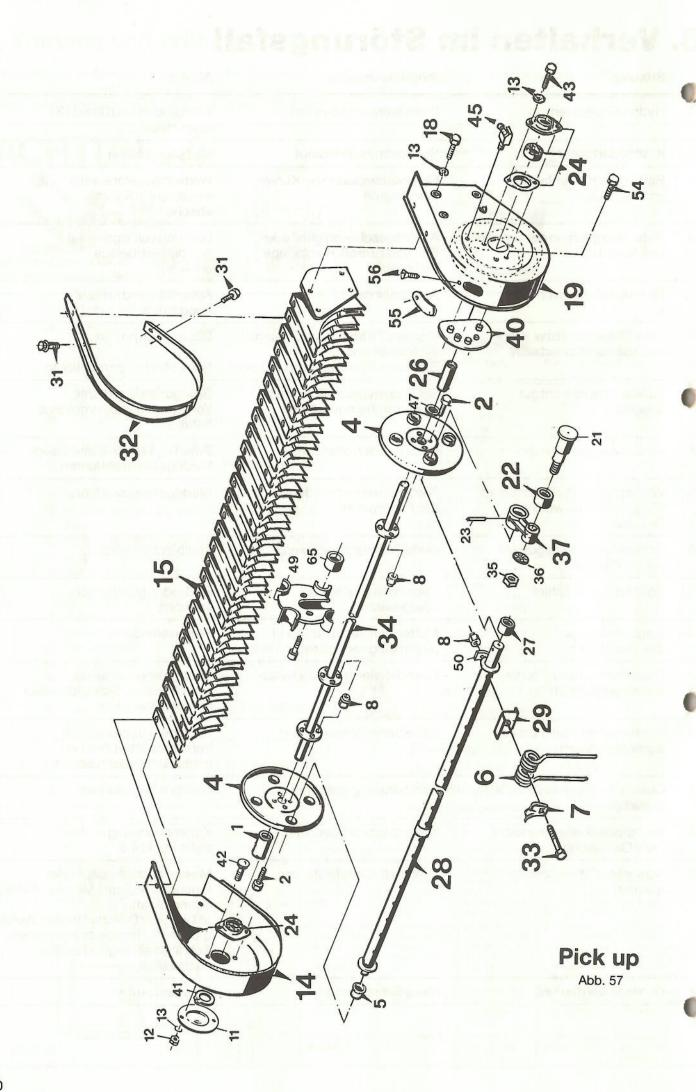
a) Stringere i dadi in mode da sploccare i dischi lerrodi. Far girare il fimilatore di coppia a vuolo

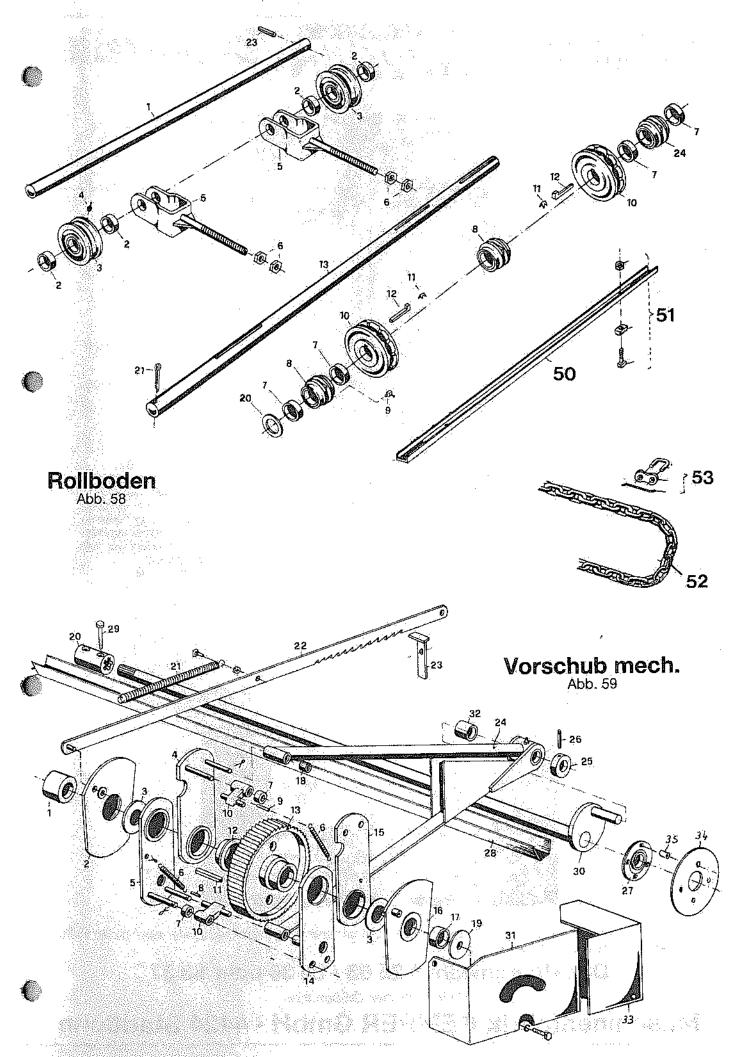
b) Allentare i dadi lino all'estremi del filetto

Il limitatore è nuovamente reinsenta.

### 8. Verhalten im Störungsfall

	Störung	möglicheUrsache	Abhilfe
1.	Hydraulik blockiert	Fremdkörper im System	Filtersieb 36 und Blende 37 überprüfen
2.	Kraftbedarfsteigt	Schneidmesserstumpf	Messerschleifen
3.	Rattern bei Kurvenfahrten, unruhiger Lauf	Gelenkabwicklung bei Kurven- fahrt zu größ	Weitwinkelgelenkwelle einsetzen! In Kurven abschalten.
4.	Rutschkupplung in der Gelenk- welle dreht durch	Arbeitsgeschwindigkeit oder Schwadzugroß, Reibbeläge verbrannt	Leistung verringern und ggf. die Reibbeläge erneuern
5.	Pick-up schaltet nicht ab	Automatik defekt	Automatikund Freilauf überprüfen
6.	Hydr. Rückwand bzw. Knick- deichsel funktioniert nicht	Blende37 (Drossel) im Leitungs- system verstopft,	Öldurchflußprüfen
		Steckeru. Steckdose passen nicht	Neue Steckdose montieren
	Laderaum wird nicht gut ausgefüllt	Rollbodenvorschubzugroß bzw. zu früh eingeschaltet	Grüngut bis Oberkante Vorderwand, dann Vorschub betätigen
8.	Verstopfungen bei Raps	Rapszufrischoderzunaß	Zwei Tage antrocknen lassen! Niedrige Drehzahl fahren.
9.	Verstopfungen bei Rübenblatt, Stoppelrüben u. welchem Grüngut	Förderzinken schneiden durch das Futterpaket!	Niedrige Drehzahlfahren!
10.	Extrem kurzes Ladegut rollt vorder Pick-up	Ohne Praliblech gefahren?	Prailblech einsetzen
11.	Rollbodenläuftschief	Kette im Nußkettenrad übergesetzt	Rollboden gleichmäßig spannen
12.	Felgenbohrungen ausgeschlagen	Mutternicht rechtzeitig und regelmäßig nachgezogen	Felgen erneuern
13.	Förderrechen bzw. Förder- schwinge blockiert	Fremdkörperim Förderkanal	Rechenbzw. Schwinge zurückdrehen, Schneidmesser herausschwenken
14.	Förderrechen bzw-Förder- schwinge krumm	Scheibenkupplung defekt	Scheibenkupplungnach Vorschriftlüften, Rechen richten bzw. austauschen
15,	Querförderband verschleißt einseitig	Band einseitig gespannt	Gleichmäßig spannen
16.	Kratzbodenkette verursacht laute Geräusche	Kettezulockeroderzufest	Kettenspannung prüfen siehe Punkt 4.8
17.	Schlechte Futter-Schnitt- qualität	Eventuell stumpfe Messer	Messer nachschleifen oder erneuern. Stumpfe Messer = hohe Schneidkraft. Mit weniger Drehzahl fahren, damit größere Futterpakete ankommen. Schneidbalken gleichmäßig nachstellen.
	Getriebe werden heiß	keine Schmierung	Oelstand prüfen





## **Original**



## Ersatzteile

### Aufstellung der wichtigsten Verschleißteile zum EURO-Lade- und Silierwagen

Abb.	Best.	Benennung		Stck.	Abb.	Best.	Benennung		Stck
Pos.	Nr.				Pos.	Nr.			
15-1	59995	Förderschwinge	LT680	3	57-7	50191	Druckplatten		52
	46343	Förderschwinge	L720	2/4	57-22	45554	Laufrolle		4
	46380	Förderschwinge	L810	4	57-24	32268	Flanschlager		2
15-3	46336	Buchse	80x85x42	8	57-27	45556	Lagerbuchse		4
15-4	46342	Paßscheibe	50x62x2	4		51 461	Federschuh		52
15-7	46589	Buchse		4		49187	Sicherungsschraube	6x16	166
15-8	46590	Buchse		4		49189	U-Blech		25
15-9	46704	Ring		5	57-37	03807	Exenterarm		4
	46341	Paßscheibe	60x75x2	4		51456	Innenkurve		1
	46392	Lagerbock		2,3,4		51805	Klemmstück		52
	46647	Drahtverschlußglied		1		56019	Aufspannbuchse	-	4
15-51	45783	Flanschlager		1	58-2	03539		30x41x20	
	46374	Zinken	mitte	26	58-3	38085	Umlenkrolle für Kette 9x31		2
	12991	Drahtverschlußglied		1		13722	Umlenkrolle für Kette 11x35		4 2 2 6
	13223	Druckfeder		14	58-7	13710		40x46x20	6
	13224	Druckfeder		24	58-8	13736	Lager mit Buchse ·		
26-1	58881	Messer		29		37963	Nußkettenrad für 9x31		2 2 2 2
26-2	58696	Laufrolle		29		13710	Nußkettenradfür 11x35		2
26–3	60205	Bolzen		29	58-11	06047	Keilsicherung 12x9x1		2
26-4	07484	Zugfeder		29		38082	Lager mit Buchse		1
26-5	60204	Bolzen		29		60335	Rollbodenleiste 40x1350, LT	680	11
26-6	60252	Spannstift	5x36	58	00 00	37987	Rollbodenleiste 50x1495-1		15
	60202	Hebel	oben	15		53133	Rollbodenleiste 50x1495-13		18
	60203	Hebel	unten	14	58-51	09840	Rollbodenschr. 10x36komp		X
	60250	Steuerhebel		15	0001	28303	Rollbodenschr. 12x45komp		X
	60251	Steuerhebel		14	58-52		Rollbodenkette9x31, Gliede		x
	58891	Bolzen	16x38	29	00 02	_	Rollbodenkette 11x35, Glied		X
	60253	Spannhülse	6x16	1	58-53	09841	Rollbodenkettenschl.9x31	ioi angobon	ŝ
27-1	49453	2-fach Steuerblock	12-12	1	00 00	28304	Rollbodenkettenschl. 11x35		2
28-1	50598	2-fach Steuerblock	12-15	1	59-6		Zugfeder		2
36-1	55831	Steckkarte		1		35233	Vorschubklinke		2 2 2
	12380	Reibscheibe		4		35017	Flanschlager		1
52-2	33227	Keilriemen		i	00 27	50011	. Idilooniagoi		
57-5	45547	Kragenbuchse		4	Sec.				
57–6	51 459	Doppelfederzinken		52				THE	

### Typ und Fahrgestellnummer angeben!



Ersatzteilbestellungen können bei Ihrem Händler, bei unserer Werksvertretung oder aber direkt beim Kemper Ersatzteildienst erfolgen.

Direktdurchwahl 0 25 63 / 88 36 oder 88 37

Mit freundlichen Grüßen Ihre

Maschinenfabrik KEMPER GmbH · 4424 Stadtlohn